



79

I. N. I.
DISSERTATIO IURIS EVANGELICORUM
ECCLESIASTICI
de
FORMULA
ABSOLUTIONIS
CONFITENTIUM,

Præfide
IOH. IACOBO MOSER,
S. Regiæ Majestatis Porussicæ Consiliario Intimo,
Academiæ Directore & Professore Juris primario,
die 16. Febr.

Consueto tempore & loco defendenda
à
GODOFREDO DAVIDE IASSE,
Cæsliano - Pomerano.

FRANCOFURTI ad VIADRUM,
Typis SIGISMUNDI GABRIEL. ALEX.
MDCCLXXXIX.

1770

TO R M U N A
A B S O L U T I O N I S
C O M M U N I T A T I U M

C O M M U N I T A T I O N I S
C O M M U N I T A T I U M

C O M M U N I T A T I O N I S
C O M M U N I T A T I U M

C O M M U N I T A T I O N I S
C O M M U N I T A T I U M



Prodire haud ita pridem typis impressa Respon- Occasio
Dissertatio -
nis.
sionfa Facultatum Lipsiensium, Theologicæ
atque Juridicæ, d. d. resp. 21. Febr. & m. Apr.
1738. in causa nonnullorum Concionatorum
Ducatus Megapolitani, in quorum priori p. 12.

J. Schmid pro incorrigibili declaratur, ob hanc quoque rationem, quod ad Quæstionem: an absolutio ministerialis nude declarativa vel potius collativa sit responderit: esse applicativam, quod ipsum capi possit tum de absolute declaratione, tum de collativa. Porro p. 20. inter Delicta H. C. Ehrenpfort refertur, quod confessus fuerit: er habe wohl im Anfange seines Amtes der Absolutions-Formul, welche nude declarativa ist: „ich verkündige euch die Vergebung der Sünden,“ gebrauchet, cum addito: davon aber die Klagen auch seiner gegenwärtigen Reich-Kinder zur Genüge anzeigen, daß solches nicht allein im Anfang seines Amtes muß geschehen seyn, sondern auch noch. Denique p. 22. A. Hævet quoque exprimitur tanquam Doctrina erronea, daß er nur absolute declarationem declarativam und eine Verkündigung der Vergebung der Sünde, nicht aber collativam, eine Mittheilung der Vergebung der Sünde, statuire, da doch Christus Joh. 20, 23. befohlen, nicht die Vergebung der Sünde zu verkündigen und zwar wie es hier heiße, in Responf. ad Interrog. 38. sub conditione, sondern die Sünde zu vergeben. Rationes decidendi, quoad hoc punctum, cum nimis amplæ sint, addere non possumus. Insistentes his principiis Dn. Jcti Lipsiensis, pronunciarunt p. 43. daß Ehrenpfort und Höber die Formul der Absolution, so, wie sie in der Kirchen-Ordnung p. 227. anzutreffen, schlechterdings beybehalten sollen. Eandem quoque controversiam ante aliquot annos magnis animorum motibus in Dania agitaram esse constat, ut alia exempla taceamus. Cum ergo Jctorum quoque sententia super hac materia expetita fuerit, Præses etiam Professore agat Juris

Ecclesiastici, nos quoque, quid de hac ipsa lite sentiamus, candide profitebimur, nulli dubitantes, tot tamque insignia Jctorum æque ac Theologorum Evangelicorum Collegia in nostram concessura esse Sententiam, quam in Dnorum Lipsiensium.

In nonnullis Ordinationibus Ecclesiasticis præscribitur Formula Absolutionis collativa.

§. 2. Ordinationes Ecclesiasticas Statuum Evangelicorum evolventibus apparet, in aliis Ecclesiasticis, imo præscriptam esse Formulam absolutionis, quam vocant, collativam, etsi hæc quoque clarescatis profiteantur, collationem hanc proprie non esse, nisi declarationem & applicationem. Exemplum dabitur ex Ordinatione Ecclesiastica Electorali Saxonica, ubi habetur (1): *Forma der Absolution: Der Allmächtige Gott und Vater unsers Herrn Jesu Christi will dir gnädig und barmherzig seyn und will dir alle deine Sünde vergeben/ (2) um deßwillen, daß sein lieber Sohn Jesus Christus dafür gelitten hat und gestorben ist; und im Nahmen desselbigen unsers Herrn Jesu Christi/ auf seinen Befehl und in Krafft seiner Worte/ (3) da er sagt: Welchen ihr die Sünde erlasset den sind sie erlassen, etc. spreche ich dich aller deiner Sünden frey/ ledig und los/ daß sie dir allzumal sollen vergeben seyn, so reich und vollkommen, als Jesus Christus dasselbige durch sein Leiden und Sterben verdienet und durchs Evangelium in aller Welt zu predigen befohlen. Und diser tröstlichen Zusage/ die ich dir jetzt im Nahmen des Herrn Christi gethan/ (4) der wollest dich tröstlich annehmen, dein Gewissen darauf zu friden stellen und vestiglich glauben, deine Sünde sind dir gewißlich vergeben, im Nahmen des Vaters und des Sohns und des Heiligen Geistes. Gehe hin im Friede.*

§. 3.

- (1) vid. PRÆSIDIS Corp. Jur. Ev. Eccl. Tom. 1. p. 1083.
 (2) Ergo Deus est, qui peccata remittit & absolutionem confert.
 (3) Nihil itaque superest Juris proprii.
 (4) Ecce promissionem a deo nomine factam.

§. 3. In aliis Ecclesiis obtinet Formula aperius, In nonnullis mixta ex collativa & declarativa. sic enim ibi concepta est Forma der Absolution. (1) Glaube vest und gewiß, daß der Allmächtige Gott, Vater unserß HErrn Jesu Christi, dir gnädig und barmherzig seyn und dir alle deine Sünden vergeben habe / um deswillen, daß sein lieber Sohn für deine Sünde gelitten hat und gestorben ist. Und im Rahmen desselbigen HErrn Jesu Christi, deines Heylandes, auf seinen Göttlichen Befehl, in Krafft seines Worts, da er spricht: Wie mich mein Vater gesandt hat, sende ich euch auch nehmet hin den Heiligen Geist, denen ihr die Sünden vergebet, denen sind sie vergeben &c. Sage ich dir zu Vergebung der Sünde und spreche dich aller deiner Sünden frey / ledig und los / daß sie dir Gott allzumahl vergeben habe / so reichlich und vollenkommen, als Jesus Christus dir solche Gnade durch sein Leiden und Sterben verdienet und durch das Evangelium in aller Welt zu predigen befohlen hat. Dieser tröstlichen Zusage / die ich dir an Gottes Statt / im Rahmen des HErrn Jesu Christi, verkündige, (2) solt du dich wüstlich annehmen, dein Gewissen und dein Herz darauf zufrieden stellen und vest glauben, daß dir alle deine Sünden gewißlich vergeben seyn, im Rahmen des Vaters und des Sohns und des Heiligen Geistes, Amen. Gehe hin im Friede und sündige nicht mehr.

§. 4. Porro alibi Formula Absolutionis privata in nonnullis privata est collativa, publica vero declarativa, imo conditionata, saltem sensu: Exemplum præbet Ordinatio Ecclesiastica Saxo-Coburgensis, ubi (3) Absolutio privata se habet ad modum ejus, quam §. 2. retulimus; publica vero ita concepta est: (4) Der allmächtige

A 3

Gott

(1) l. c. p. 109.

(2) Quod supra collative effertur; hic Annunciatio audit.

(3) l. c. p. 197.

(4) *ibid.* p. 200.

Gott hat sich euer gnädiglich erbarmet und durch das theu-
 resten Verdienst des allerheiligsten Leidens, Sterbens und Auf-
 erstehung unsers HERRN JESU CHRISTI, seines geliebten Soh-
 nes, vergibt er euch alle eure Sünde und ich, als ein
 verordneter Diener der Christlichen Kirchen, verkündige
 „ allen denen, so wahrhaftige Buße thun und durch den Glau-
 „ ben alle ihr Vertrauen auf das einzige Verdienst JESU
 „ CHRISTI setzen und gedenken ihr Leben nach dem Geboth und
 „ Willen Gottes anzustellen, auch offermals das hochwür-
 „ dige Abendmahl des wahren Leibes und Blutes Christi, zu
 „ Stärkung des Glaubens und Besserung des Lebens, zu
 „ gebrauchen, solche Vergebung aller ihrer Sünde im Nah-
 „ men Gottes des Vaters, des Sohnes, und des Heiligen
 „ Geistes, Amen. Qualem ad modum hac Absolutio
 publica etiam alibi se habet, e. g. in Ducatu Wür-
 tembergico. Memorabilis quoque est passus dictae Or-
 dinationis Sexo-Coburgensis de absolutione privata
 (1): Sonderlich aber wird die Beicht gehalten um der heilli-
 gen Absolution willen, darinn das Wort des Evangelii von
 Vergebung der Sünden --- einen jeden bußfertigen Sün-
 der gesprochen und einen jeden insonderheit zugeeignet
 wird. Ecce integram Ecclesiam, si Dnn. Lipskenes
 audias, hæreticam, absolutionem quippe vere pœ-
 nitentibus applicativam statuentem!

§. 5. Ulterius in aliis Ecclesiis Evangelicis li-
 berum est Ministro Verbi Divini: utrum uti velit for-
 mula declarativa, an collativa? Sic enim disponitur
 in Ordinatis. Ecclesiastica Ducatus Württembergici
 (2): Form der Absolution. Der Allmächtige Gott hat
 sich euer erbarmet und durch den Verdienst des allerheiligsten
 Leidens, Sterbens, und Auferstehens unsers HERRN JESU
 CHRISTI, seines geliebten Sohnes, vergibt er euch alle eure
 Sünd/ und ich, als ein verordneter Diener der Christlichen
 Kirchen,

(1) l. c. p. 93.

(2) l. c. Tom. 2, p. 102.

Kirchen, verkündige euch, aus Befehl unsers HERRN
JESU CHRISTI, solche Vergebung aller eurer Sünd, im Nah-
men GOTT des Vaters, und des Sohns, und des Heiligen
Geistes, Amen. Gehet hin im Frieden, euch geschehe wie
ihr glaubet.

Oder also: Der allmächtig und barmherzig GOTT/
vergibt euch euere Sünden und ich, aus Befehl unsers
HERRN JESU CHRISTI, an statt der heiligen Christlichen Kir-
chen, sag euch frey/ ledig und los aller eurer Sünd/
im Nahmen GOTT des Vatters und des Sohns, und des
Heiligen Geistes, Amen. Gehet hin, und sündiget nicht mehr,
sondern bessert euch ohn Unterlaß, das helff euch GOTT durch
seinen Sohn JESUM CHRISTUM.

Oder also: In der Einfazung des Predig. Amtes des
heiligen Evangelions, hat JESUS CHRISTUS
zu seinen Aposteln gesagt: Wer euch höret, der höret mich
und welchen ihr die Sünd erlasset, den seynd sie erlassen und
welchen ihr sie behaltet, den seynd sie behalten; Aus vermög
dieses Befehls Christi, sprich ich euch aller eurer Sünd
frey/ ledig und los/ daß sie euch allzumal sollen vergeben
seynd, so reichlich und vollkommen, als der HERR JESUS CHRI-
STUS dasselbig durch sein Leiden verdient und durchs Evange-
lion in alle Welt zu predigen befohlen hat, im Nahmen GOTT
des Vaters und des Sohns und des heiligen Geists, Amen.
Die Gnad des HERRN bewahre euch. Gehet hin im Frieden.
Concordat quoque Ordinatio Ecclesiastica Nori-
bergenfis. (1) Nec silendum est, per univrsam Du-
catum Würtembergicum in absolutione privata æque
ac publica usitaram esse formulam declarativam, eam-
que præcedere hunc introitum: Hierauf so vernehmet
alle, (2) Die ihr herzliche Reu und Leid über eure Sünden
habt,

(1) cit. Vol. 2 p. 739.

(2) Neque enim ibi singuli Confitentis adiungitur à Ministro
Ecclesiæ, sed omnes confessuri eum simul accedunt; uno es-
sibus omnium nomine Confessionem edente.

habt an Christum den Sünden-Büßer glaubet und euer Leben in der Wahrheit zu beßeren begehret, den Trost der Absolution aus dem Heil. Evangelio. Der allmächtige Gott ꝛ. imo novimus, nuper demum beate defunctum Abbatem, Oechslinum, cujus memoria in sempiterna benedictione perennabit, cum Ministrum Ecclesiae collegiatae Stuttgardianae ageret, ne vel formula declarativa in abusum trahatur, cum insigni plurimorum approbatione & fructu, publice, per longum tempus nemine contradicente, hæc circiter verba superraddidisse: ich verkündige euch, in der Ordnung der Buße und des Glaubens, die Vergebung, ꝛ.

In multis §. 6. Denique in multis Ecclesiis Evangelicis subjungitur Absolutioni publicæ, in aliquibus etiam privaræ, Exclasio impiorum ab Absolutione. sive collative, sive declarative conceptæ, subjungitur cautela quædam & Exclasio impiorum, cujus Formula in Ord. Eccl. Saxo-Coburgensi hæc est: *Dargegen aber sage ich allen Unbußfertigen, Unglaubigen, Sichern Gottes und seines Wortes und der hochheiligen Sacramenten Verächtern, aus Gottes Wort und im Nahmen Jesu Christi, daß Gott ihnen ihre Sünde vorbehalten hat, und gewislich zeitlich und ewig straffen wird, wofern sie nicht nicht in der Gnaden-Zeit ablassen und Buße thun, welche Buße wir ihnen von Herzen wünschen.*

Ergo Doctrinae erroneae argui nequit, qui Formula declarativa vel conditionata utitur. §. 7. Jam, cum nemo non Theologorum Evangelicorum Ecclesias Pomeranicas, Württembergicas, Saxo-Coburgenses, Noribergenses, &c. in Corpore pro puris atque orthodoxis habuerit hactenus; cum porro nullis Facultatibus Theologicis competat Jus, Ecclesias pro puris atque orthodoxis per universam Evangelicam reputatas, pro erroneæ doctrinæ additis declarare; cum denique ex præcedentibus apparet, non eandem circa Formulam Absolutionis Ecclesiasticæ mentem esse Ecclesiæ Evangelicæ in corpore spectatæ;

spectata: ergo nec absque insignis atque atrocis injuriæ nota singulæ personæ vel huic vel illi opinioni additæ in foro humano erroneæ doctrinæ argui ob eam poterunt.

§. 8. Neque prætermittere fas est Observationem Observatio Dnn. Theologorum Lipsiensium. ipsorum Dnn. Theologorum Lipsiensium in rationibus decidendi Responsi supra citati, ubi ajunt: Wohl aber ist die Formula absolvendi conditionata fast in allen guten Kirchen-Ordnungen der Evangelischen Christ-Lutherischen Kirche -- verworffen. At r. satis Dictatorie cam epictis. & quasi ex tripode dicta hæc esse moderatiores fatentur omnes. Quis enim Dnnis Lipsiensibus tribuit facultatem dijudicandi, quænam Ordinationes Ecclesiasticæ in parte bonarum collocari mereantur nec ne? 2. Falsum est, eo ipso reprobari formulam declarativam, dum collativæ usus injungitur; sæpius enim accidit, ex duobus æque bonis alterius usum alteri præferri. 3. Ergo ipsimet fatentur, dari Ordinationes Ecclesiasticas, & quidem bonas, i. e. orthodoxæ conformes, in quibus formula conditionata occurrit. Ergo non errat in doctrinalibus, qui formulam hanc postremam & adhibet & propugnat.

§. 9. Poterant hæc sufficere; cum vero Juris- Transitio ad argumenta juris Divini. prudentia in *L. 10. §. 1. ff. de Just. & Jur.* definiatur Divinarum atque humanarum rerum noticia, &c. & Jus Divinum utique etiam Jurisprudentiæ, præsertim Ecclesiasticæ, partem, eamque præcipuam, eo magis constituat, quo certius est, Jura humana eidem subordinari: liceat, pace Dnn. Theologorum, substratam materiam examinare quoque secundum principia Juris Divini.

§. 10. Concedunt Dni Theologi Lipsienses p. 31. Remissam concedunt Dissertantes. & non possunt non omnes, quicumque doctrinam Christi ore saltem profitentur, concedere, absolutionem esse *relatam*, scilicet ad confitentium penitentiam

rentiam veram & fidem in Christum, uti & seriam atque efficacem promissionem novæ obedientiæ, adeoque *sensu conditionatam esse*, sive, ut clarius loquamur, conditionem hanc absolutioni *semper inesse tacite*. Porro concedunt, p. 33. hypocritas (rectius forte: inconverfos fideque in Christum carentes, dantur enim tales, qui non sunt hypocritæ in sensu proprio,) per ipsam Formulam categoricam absolvendi non consequi remissionem peccatorum. Ulterius concedent, permissum esse, imo incumbere Confessionariis, ut, sive Confitentes omnes in universum, sive singuli, prius, quam absolvantur, de hoc edoceantur. Egregie enim in Ord. Eccl. Sax. Cob. dicitur (1): Dieweil auch mit aller Gewalt hie einreisset, nicht weniger als im Pabsthum, der falsche unchristliche Wahn, daß die Leute ex opere operato zum Sacrament gehen, ohn alle Buße und ohn rechten Glauben an Christum und fallen auf das opus operatum externum, das ist auf das blossе auswendige Werk, meinen wenn sie nur das Werk gethan haben, so seyn sie gute selige Christen und bleiben in ihrer Heuchelen und vorigen Gottlosen Wesen stecken: Also kommen offft zur Beicht, die man weiß, daß sie in bekannnten offenbahren Sünden stecken, und wollen das Sacrament mit Trost von den Pfarrherren haben, -- So sollen alle fromme treue Gottfürchtige Pfarrherren, Prediger und Seelsorger, -- mit der Beicht nicht cursorie pro forma umgehen, sondern treulich zusehen, daß ein jeder Christ, der zur Beicht kömmt, in wahrer Bußfertigkeit, mit ruhigem Gewissen, in Gottesfurcht, und im rechten Glauben, mit Christlichem Vorsatz, sich zu bessern, die Absolution und das Sacrament empfangt, nicht in Heuchelny hinzugehe, wie Saul x. Concedent, Absolutioni publicæ annecti posse sive conditionem, sive, quod in effectu idem est, declarationem, quod Absolutio non spectet, nisi ad vere pœnitentes, &c.

Imo

(1) l. c. p. 93.

Imo etiam integrum esse, uti formula relativa: *Ich vergebe euch auf oder nach eurer Buße und Glauben alle eure Sünde, &c.* Concedent denique, Parochos agere solum Christi Ministros atque Vicarios. WERNSDORFFIUM quoque, ad quem provocant, in Dissertatione de Formula Ministri Ecclesiae non mere declarativa, non negare, quod Absolutio Confessionarii sit declarativa, sed hoc solum velle, quod non sit mere declarativa, ex ipso Libelli ejus academici rubro patet.

§. II. Ergo, quantum perspicimus, omnis controversiae Status controversiae. Status controversiae. huc redit: 1. an conditio, quae Absolutioni *semper* tacite inest, de qua Confitentes prius diserte edocentur, & quae Absolutioni publicae subnecti potest & solet, in ipso Actu Absolutionis privatae adjici possit nec ne? 2. An Vicario, vel Commissario, vel Mandatario, Superioris &c. Mandata exequenti vel potestatem concessam exercenti uti liceat formula declarativa?

§. 12. Nos sane Quaestionem priorem omnino Defenditur Absolutio conditiona- affirmandam esse ducimus, ex his rationibus: 1. conditionem sine qua non contractibus, pactis, promissis, &c. diserte addendam esse, sana ratio si non praecipit, saltem consultius id esse nemo negabit. 2. Natura negotii in substrato id vel maxime postulat. Vult Apostolus Paulus, ut homo prius, quam S. Coena utatur, semet ipsum scrutetur; ergo conscientiae propriae testimonio ipsi opus est, se vere poenitentem esse Christique pro nobis dati meritum infinitum viva fide amplecti, neque sufficit Parochi ex fallacissimo confessionis oris indicio id conjicientis testimonium, nisi fidem plus quam carbonariam Pontificiis à nobis exprobrari solitam introducere velimus. Ergo conditionem, etiamsi Minister Ecclesiae eam non apponat, ipse S. Coenae futurus hospes perpendet & secundum eam statum animae suae dijudicabit. Ergo nulla

nulla apparet ratio, cur tacendum sit Confessionario de hac conditione sine qua non? Fingamus, Ductorem militis Gallici in Corsica advocare singulos Insula incolas, eo fine, ut gratiam præteritorum ipsis annunciet, si arma deposuerint; annon idem esset, utrum diceret: in ordine depositionis armorum remitto tibi præterita; an: si arma deposuisti, vel deposueris, remitto tibi præterita? & quis sana mente præditus vitio hanc formulam posteriorem ipsi verteret?

Nullum ex
inde dam-
num metu-
endum est
neque rege-
nitis extra
Statum ten-
tationis,

§. 13. Ullum ex ejusmodi absolute conditione nata damnnum nasci Regenitis extra statum Tentationis constitutis ipsimet Dnn. Lipsienses non audent asserere, sed charitati solum christianæ id repugnare atque injuriosum esse in confidentem existimant. Cum vero Jesus Christus ejusque Apostoli ubivis inculent, majorem hominum partem irrogenitam esse, manere & perire, perversa sane Christiana charitas est, quæ vult, ut quemcunque obvium, etiamsi nulla vitæ ex Deo acceptæ signa edat, pro regenito habeas. Porro cum pœnitentia & fides in animo consistant, Dei vero solius reservatum sit, corda nosse, sane ir-regeniti signum vix fallere nescium esset, si quis injuriæ loco vellet habere, si Minister ecclesiæ sub conditione tum à Jesu Christo absolute præscripta, tum in potestate confidentis propria existente, gratiam Dei ipsi annunciet.

Neque Im-
piis.

§. 14. De Impiis ut verba faciamus, plane non est opus; neque enim in eos absolutionem cadere sive conditionatam, sive catheticam in confesso est, adeoque ipsis per istam injuria non infertur. Porro conditionatam absolutionem nullos apud eos fructus producere ajunt; at 1. si vel maxime hoc ita se haberet; exinde tamen non sequeretur, rem esse illicitam; potius 2. testimonii super iis loco foret, quo minus

minus excusabiles essent in extremo Judicio. 3. Longe falsissimum esse suppositum ipsimet novimus ex ore personarum fide dignissimarum, quae nobis retulerunt, ejusmodi absolutionem restrictam fuisse primam occasionem infecurae verae ad Deum conversionis atque matrem salutarium reflexiorum super praesenti statu suae animae. Vicissim omni religionis sensu destitutus sit oportet, qui negare auit, quam plurimos formula absolutionis catholica miserrime abuti atque idololatriae criminis circa eam reos se reddere in oculis Dei ejusque Filiorum. (1)

§. 15. Restant ii, qui bona mente praediti sunt, ^{Nam iis,} sed de eo dubitant: an in Judicio Divino peccata ^{qui dubi-} sibi sint remissa. Triplex vero horum genus est: alii ^{tant, pecca-} scilicet viam poenitentiae, vel conversionis, imo & ^{ta sibi esse} fidei ingressi quidem sunt; cum vero vel nondum se ^{remissa?} fati coram Deo humiliaverint, fassi, se plane nihil boni Dei posse offerre, sed à capite ad calcem peccatis obductos esse, gratiamque non mereri, sed ob solum Christi meritum expectare ex mera gratia, vel fidem Verbo Dei debitam non habeant, atque peccatorum suorum molem superare quasi Dei in Christo erga nos amorem Christive meritum autument, peccatorum quoque remissionem ipsis tribuere nondum potuit Divina bonitas: hos jam consolari atque securos eos reddere remissionis peccatorum, idem esset, ac (ut phrasi Fœminæ cujusdam nobilis atque pia utamur,) einen in die Hölle hinein trösten, quanquam ii, qui serio rem agunt, fidem ejusmodi absolutioni jure meritoque habituri non essent, si non solum catholica foret, sed & juramentum Confessionarii accederet. Aliis vero ob veram cordis conversionem vivamque in Christum fidem in Judicio Divino

B 3

Sen-

(1) vid. supr. §. 10.

Sententia absolutoria scripta quidem est, ob nimiam vero timiditatem fidemque adhuc exiguam jure quaesito non utuntur. Quoad hos concedimus, accidere posse, ut absolutio categorica, praesertim Ministri vere pii (1), usum praesentem habere possit in ejusmodi casu; at nec eam denegabit prudens Minister & si vel maxime vel ex ignorantia status animae confitentis, vel ex imperitia, hic peccet, damnum tamen inde, pro immensa Dei in Suos gratia, neutiquam recipiet fidelis, sed, quae alias etiam ordinaria Dei in hoc negotio methodus est, justo tempore ipse Sanctus Dei Spiritus in corde ejus promulgabit sententiam certissimumque de suo statu gratiae reddet absolutum. Idem dictum esto tandem & de iis, quibus postea, quam remissionis peccatorum certiores facti sunt, sive culpa propria, sive ex voluntate Dei, sensu Absolutionis Divinae carendum est.

Conditio
efficaciae ni-
hil derogat.

§. 16. Objicies forte: conditionem nihil potere in esse; at notum est JCtis, quod conditione existente perinde habeatur, ac si ab initio pure conventum, dictum, &c. esset & quod existentia conditionis retrahatur ad tempus Conventionis, ita, ut illico intelligatur evenisse, vel pure ab initio conventum esse. (1) In regenito vero conditio jam adest & existit, adeoque plane pro non adjecta habetur; in irregenito vero necessaria est & tacite inest Absolutioni, si vel maxime non exprimitur.

§. 17.

(1) Non hoc volumus, Ministerium Ministri impii inefficax esse, minus vero efficax esse Ministerio pii, neque eodem benedictionis Divinae gradu gaudere omnino statuimus.

(1) LAUTERBACH in Colleg. Pandect. ad Tit. de Pañis, §. 81.

§. 17. Quantum vero ad vim collativam Absolutionis pertinet, ea sane nunquam proprie collativa est, sive pios spectes, sive impios. Quoad regenitos valet omnino dictum Viri Apostolici, B. ARNDII (1): Wuse, Wuse ist die rechte Beichte; hast du die in deinem Herzen, nemlich wahre Reu und den Glauben, so absolvirt dich Christi Blut und Tod von allen deinen Sünden. Denn das ist das schreyen des vergossenen Blutes Jesu Christi zu Gott im Himmel, das ist die rechte Absolution. In his ergo, cum perpetuo à peccato adhærente se purgent in sanguine Jesu, cum expiati sint cum Deo per Christum, cum Sigillum Filiationis, Spiritum S. in se habitantem, semper & ubique secum portent, nihil damnabile est & licet Absolutionem Confessionarii declarativam & applicativam minime spernant, sed ob reverentiam Jesu Christi, qui facultatem hanc hominibus concedidit, reverenter omnino & cum gaudio suscipiant, nemo tamen negare poterit, eos jam in Divino Judicio absolutos accedere ad Confessionarium; alias enim miserrime actum esset cum iis, qui non mox ab impetrata Parochiali absolutione cælum petunt & spiritum emittunt.

Absolutio
proprie col-
lativa non
est neque
quoad pios.

§. 18. Quoad impios & irrogenitos vero itidem luce meridiana clarius & in confesso partis adversæ est, absolutionem, qualiscunque demum ea sit, nullo modo gaudere vi collativa & in tantum verum est notum Proverbium: Wer die Absolution nicht mit sich in den Beichtstuhl bringt, nimmt sie auch nicht mit sich heraus. Neque hic ulla exceptio, limitatio, &c. unquam admitti potest, sed diabolicam omnino doctrinam saperet, quicquid hic regereres.

neque quoad
impios,

§. 19. Ultimo denique loco itidem negari nequit, Parochos absolvere neque nomine proprio, neque etiam ideo, quod aliena autoritate confertur.

etiam ideo,
quod aliena
autoritate
confertur.

(1) Vom wahr. Christenth. Lib. 1. Cap. 21. §. 14.

neque autoritate propria, sed in qualitate Legatorum Christi atque Administratorum mysteriorum ejus. Jam vero sensus communis omnes homines edocet, quod, quae quis ex forma ipsi ab alio praescripta agit, non ipse conferat, sed quod Mandantis tantum vires expleat, atque voluntatem ejus applicet & exequendo declaret. Sane e.g. nuncius à Principe missus eum in finem, ut misero Carnificis ictum jamiam expectanti gratiam denunciaret, gratiam non confert ipse, sed Principis voluntatem solum declarat atque applicat.

Declaratio-
nem sequi-
tur effectus
in Subjecto
habili.

§. 20. Vicissim ii, qui pro Formula Absolutionis declarativa pugnant, facile quoque admittent, quae in Ordinatione Ecclesiastica Noribergensi (1) leguntur: Christus, unser lieber Herr, hat ja solches Amt und Befehl nicht ohne Ursach eingesetzt und verordnet, da er sprach: -- Welchen ihr die Sünde vergebet, denen send sie vergeben. Er hat gewislich gewußt, daß wir solches Trosts wohl bedürffen, wann wirs gleich selbst nicht dafür halten, darum soll man solchen gnadenreichen Trost nicht verachten. Cumque Absolutio haec in ordine conversionis & fidei voluntati Dei conformis & rata in Cælo quoque sit, hinc omnino effectus eam necessario sequitur & hoc respectu Absolutio Ministri Ecclesiae Sigilli loco est. Hinc etiam vix cuiquam eorum circa usum Formulae collativae dubium subnascetur circa eos, de quarum conversione & fide viva in Christum restantur opera, Matth. 5. v. 16. praesertim si ipsi hanc in confirmationem suae fidei expectant.

Respondetur
ad objectio-
nem: Jesum
in junctio-
re missio-
nem, non
denunciati-
onem.

§. 21. Urgent quidem Dñi Theologi Lipsien-
ses: Formulam absolutionis nude declarativam ver-
bis Christi Joh. 20, 22. 23. simpliciter contrariari; nos
vero i. cum tot aliis Ecclesiis Evangelicis itidem sim-
pliciter negamus, declarativam Formulam menti
Ser-

(1) cit. Vol. 2. Corp. Jur. Evang. Escl. p. 737.

vatoris optimi adversari: imo ne verbis quidem ejus contraria est. Etenim Luc. 24. 46. 47. Ipse ait Discipulis: ὅτι ἕως γέγραπται, καὶ ἕως ἴδωι παθεῖν τὸν χριστὸν, καὶ ἀναστῆναι ἐκ νεκρῶν τῇ τρίτῃ ἡμέρᾳ, καὶ ΝΒ. καὶ ὑψοῦσθαι ἐπὶ τῷ οὐρανῷ, καὶ ἐπεὶ μετάνοιαν καὶ ἀφεσιν ἁμαρτιῶν ἕως πάντα τὰ ἔθνη &c. Quod verbum toties in Novo Testamento, occurrens denotat prædicare, annunciare, &c. 2. Aut verba hæc simpliciter capi possunt, prout jacent, aut cum aliis Scripturæ locis atque dictis & factis Christi concilianda sunt; ex priori sequeretur, nec conversionem cordis, nec fidem in Christum in consistente necessario requiri, quia Christus nullam earum mentionem injicit, sed sufficere confessionem oris, quod ipsum primis Christi doctrinis repugnaret; si vero interpretationi posteriori locus est, tunc Sententia optime cohæret cum aliis Christi ejusque Apostolorum dogmatibus, secundum quæ, prævia conversione cordis, per fidem in Christum justificamur, ubi autem est justificatio, ibi est remissio peccatorum, ubi remissio peccatorum jam adest, ibi absolutio Ministri Ecclesiæ proprie se habet ad modum Declarationis, Sigilli atque Confirmationis in sensu hominis incurrentis, quæ, salva rei substantia, & adeste potest & abesse. 3. Fatemur, Verba Christi Joh. 20. 22. 23. plus in recessu habere atque absolutionem ministerialem magis ad collationem accedere, si Minister Ecclesiæ prius S. Spiritum acceperit, prout Apostoli eum prius acceperere, quam Christus ipsis concederet facultatem peccata remittendi. Tales enim non solum iis, quorum opera de corde inconverso testantur nullamque dubitationem relinquunt, remissionem peccatorum ne annuntiabunt quidem de præsentis, multo minus absolute conferent, verum & circa eos, qui vitam quidem agunt honestam, cordis tamen conversionem nunquam sunt experti, duce S. Spiritu, Jus suum cuique tribuendi.

ex mente Dei observabunt. 4. Contra vero Christum ignorant, sanctissimamque ejusdem Doctrinam profanam reddunt & prostituunt, quicumque statuunt, Salvatorem optimum dictis verbis quibuscunque Ministris Ecclesiae, etiamsi impiis & omnibus ipsos accedentibus numquam offerentibus more plane Pontificio plenissimam absolutionem impertientibus, simpliciter tribuere voluisse Facultatem, absolutionem à peccatis *conferendi*. Denique certissimum est, Christum longe aliam atque ex intimo cordis affectu proficiscentem confessionem præ oculis habuisse, non consuetudinariam illam, quæ jam vigeret in Ecclesia.

Eumque Apostolos misisse, prout cum Patre miserit,

§. 22. Alterum argumentum, quo alii utuntur, ex eodem Evangelii Johannis loco desumptum, æque parum probat absolutionem collativam; scilicet adjunt: Christum misisse Apostolos suos eo modo, quo Pater ipsum miserit; jam vero Christum non annunciasse, sed concessisse absolutionem. Sed facilis est responsio, dummodo supponantur termini habiles. Neque enim unquam negari poterit, Christum, tanquam *ὁσὸν ἰσοκράτορος* pluribus præcipuis Juribus gaudere omnino præ Apostolis. Ex. gr. missus erat, ut sanguine suo redimeret genus humanum; an hæc cadunt in ejus discipulos? Sed quid opus est pluribus? Concedunt Dissidentibus: Jesum Christum peccata remisisse Jure proprio, Ministros vero Ecclesiae ea remittere autoritate aliena & vicaria Jesu Christi; ergo ipsimet agnoscunt, literam non posse premi, nec verba Christi captanda, sed mentem ejus perspicendam esse atque sequendam.

Obiciuntur Ordinationes Ecclesiae a-

§. 23. Restat autem aliud dubium, magni omnino in foro humano momenti: scilicet, etiamsi hæc omnia recte se haberent, *ἅ* tamen fallere, si Princeps mandaverit, uti formula collativa, multoque magis, si Minister Ecclesiae ad Observationem Ordina-

Ordinationis Ecclesiasticæ ejusmodi Legem dicentis se obstrinxerit; & caute omnino hic procedendum est. Nos sententiam nostram hæc Theſibus includimus.

§. 24. Ubi jam adest ejusmodi Lex atque Candidatus Ministerii scrupulis urgeatur, perpendat: an iis satisfiat, si Formula collativa utatur quidem, ita tamen, ut vel antea moneat, eam nullo modo pertinere ad irreginitos, vel protestationem ejusmodi subjungat, vel immisceat e. g. verba: in der Ordnung der Buße und des Glaubens? Quod si conscientia nihilominus repugnet atque Superiores flecti nequeant, consilium non suppetit aliud, nisi hoc, ut abstrahat a tali Ministerio. Sin vero in iis acquiescat, Candidatus autem metu satis probabili prematur, ne hoc quidem ipsi licitum fore, candide mentem suam exponat atque Superioribus in Sententia persistentibus renunciât vocationi; alias enim & Deo & hominibus pœnas luet non immeritas.

Quid agendum sit & Candidato Ministerii

§. 25. Si autem durante Ministerio ecclesiastico dubia hæc subnascentur Parocho, vel ejusmodi Lex prodeat, nihil temere, præcipitanter, vel inconfidèrate agat Minister, sed, fuis ad Deum precibus ardentibus inque consilium adhibitis viris piis atque peritis, iterum dispiciat; quam ratione optima & conscientia salvari & obedientia præstari possit hominibus? In auxilium ergo advocabit primo Temperamenta paulo ante proposita, quæ si admittere recuset, aut Parochum violatæ fidei ob id arguere velit Superior, tyrannidis conscientiarum reum se reddet & falsum esset, quod dicitur in Ordinat. Eccl. Saxo-Coburg. (1) quod Confessio Parochis facienda ideo retinenda sit, daß man die Leute in ihrem Glauben prüffe, -- daß sie in ihrer Seelen Seeligkeit recht verwahret werden und

& actuali Ministro Ecclesiasticæ?

C 2

und

(1) in Corp. Jur. Evang. Eccl. Vol. 1. p. 92.

und das heilige Sacrament des Leibes und Blutes JESU Christi nicht von jemand zur ewigen Verdammnis empfangen, noch von den Predigern wider Christi Befehl jemand verreichet werde, &c. atque Confessio hac Ministro Ecclesiae Romana in Ord. Eccl. Pomeranica audit eine gottlose Marter. Beicht, talis jam in Ecclesiis Evangelicorum evaderet respectu piorum Confessionariorum. Quod si vero vel tantus formulae catholicae, sive etiam declarativae, abusus invaluerit, vel Parocho tam tenera sit conscientia, ut ista remedia, saltem hoc tempore, vel in certis subjectis, non sufficere atque adeo absolutione conditionata opus esse ipsi videatur, eum, re satis perpensa & Superioribus exposita, jubemus nos sequi dictamen conscientiae. Verum quidem est, secundum rigorem Juris mere humani talem vix evasurum esse indignationem vel etiam poenas Superiorum, eosque, qui soliti sunt, more Pharisaorum, aliis insupportabilia onera imponere, quae ipsi ne digito quidem tangant & qui, cum ipsi in maxime essentialibus officii sui partibus negligentissimi sint, omni studio in id incumbunt, ut in fidelibus Pastoribus aliquid reprehensibile deprehendant, clamaturos esse, ac si omnia Divina & humana Jura pessum darentur omneque Magistratui obsequium denegaretur, verum tamen & hoc est, Magistratum, cui verus Dei cultus atque salus animarum non in calamo & ore tantum, sed curae cordique est, dominatum ejusmodi conscientiarum sibi non arrogaturum facileque concessurum esse, ut Minister Ecclesiae non, nisi sub conditione ab Ipsomet Christo absolvi cupientibus praescripta, peccatorum veniam annunciet.

Epilogus
contra ab-
sum Theo-
logiae for-
mulariae.

§. 26. Paucis addimus: uti Jurisprudentia formularia perniciosissimum in Republica malum est; ita Theologiam quoque formulariam facillime non solum in abusum trahi, verum & gravissima Ecclesiae mala

mala inferre: hinc, licet pro mixto illo & misero Ecclesiae, etiam quoad Ministros ejus, statu, qui nunc est, formulis, à Viris, qui S. Spiritum acceperunt, profectis in nonnullis negotiis ecclesiasticis uti satius sit, hoc tamen iugo onerandi non essent Viri in Doctrina fani, in vita probati & in officio non mercenarios, sed assiduos ovium pastores sese præbentes, quorum cum pro dolor! messis non adeo larga datur, facileque ii discerni possint ab aliis, si quidem Superiores eorum ipsimet Ducis Spiritus S. regimini subsint, nulla confusio nihilque mali pro Ecclesia inde metuendum esset unquam. Tantum!

ADDENDA.

GERBERUS in der Histor. der Kirchen Ceremonien in Sachß Cap. 29. §. 5. adducit Admonitionem publicam, Dresdæ è suggestu Confessoris prælegi solitam. Ibi dicitur: Er (Deus,) hat auch den Predigern befohlen, allen recht bußfertigen Sündern in Seinem Nahmen Gnade anzukündigen.

CARPZOV in Isag. in LL. Symb. ad Catech.

min. Sect. 2. p. 5. Memb. 2. p. 1100. 1101.

Deus, ut Judez, remittit, Minister autem Ecclesiae applicat, mediante Evangelio, peccatorum remissionem.

SCHERZER in Brev. Hülfem. Cap. 9. th. 18. p. 532.

Verbum Absolutionis, quod Minister ex mandato & annunciat pœnitenti & mediante hac annunciatione per modum causæ instrumentalis influit in absolutionem pœnitentis influxu morali, quia applicat Verbum Divinum, &c.

SUPPLEMENTA,

Quæ Editioni huic secundæ accessere.

ad p. 16. lin. 1.

Observabunt) Sic quoque iis, qui vel renati jam sunt, vel saltem operibus carnis valedixere atque viam conversionis & fidei ingressi sunt, criteria, secundum quæ statum animæ dijudicare possunt, subministrare eosdemque vel rectiora edocere vel in Sententia confirmare, &c. norunt, quæ omnia nunquam expectari possunt ab irrogenito.

Ad eand. pag. §. 22.

Sit ita: misit Jesus Ministros Ecclesiæ eodem modo, quo Ipsum Pater misit. Quomodo vero Ipsum misit? Audiamus *Luc. 4, 17-21.* „ Datus „ est Ei (Jesu) Liber Esajæ Prophetæ; quumque „ explicuisset Librum, invenit locum, in quo scriptum erat: Spiritus Domini super Me, propterea, „ quod unxit Me, ut evangelizem pauperibus, misit „ Me, ut medear contritis corde, ut *pradicem*, „ (vel annunciem,) „ captivis dimissionem & cæcis visus „ recuperationem, ut contractos emittam in libertatem; ut *pradicem* Annum Domini acceptum, - - „ cœpit autem eis dicere: certe hodie impleta est „ hæc Scriptura, audientibus vobis. „

LUTHER in seiner Kirchen-Postill Evang. 3. Reg.

(quem tamen locum in quibusdam Editionibus desiderari, notari meretur,)

Wenn man aber die richtige freye Strasse predigte, und sprach also: Lieben Weiber! hat jemand Sünde auf ihr, mag sie beichten, ob sie will, sie beichte aber, oder sie beichte

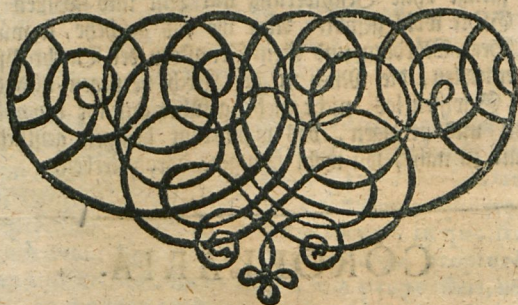
beichte nicht, so habe sie festen Glauben, daß ihr Christus die Sünden vergebe und beichte sie demselben heimlich, mit ganzer herzlichster Zuversicht auf seine Gnade, die er allen denen verheissen, die ihr begehren und nicht daran zweiffeln, „so sind die Sünden gewislich vergeben, lasse dann auch davon, und übe sich in guten Wercken gegen ihren Nächsten, die ihr bedürffen, lade arme Leute, wasche ihre Füße und diene ihnen demüthiglich. Siehe das wäre eine rechte Weise, ein sündlich Gewissen wieder zurechte zu bringen, das gieng ohne Beschwerung mit Lust und Willen zu, das Gott wohl gefällt. Aber wo das geschehe, so würde den Seel-Mördern und Geist-Ängstern der Reichthum entfallen, die Milch in der Kirch versiegen und das arme Gewissen los, nicht mehr geführt auf ihr unendlich lehren und predigen, das wäre dem heiligen geistlichen Stand zu nahe, solt wohl Hungers darob sterben.

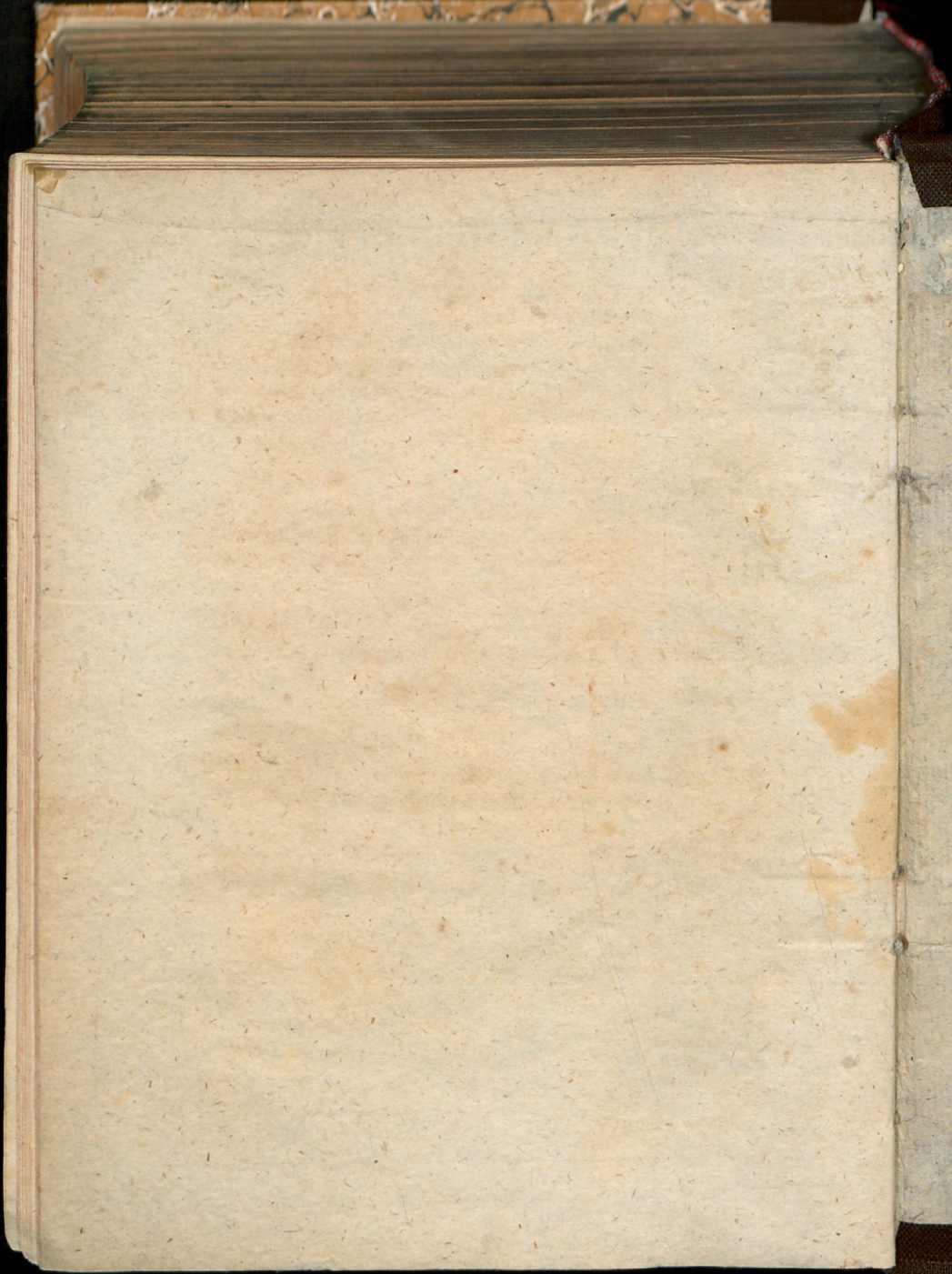
COROLLARIA.

1. **M**atrimonium Principis cum Foemina nobilis profapia secundum mores Germaniæ novissimos est æquale.
2. Non datur ulla nota characteristica Urbem à Pago distinguens, quæ per universam Germaniam applicari queat.
3. Fundamentum, cur nonnullæ Familiæ Principum, e. g. Palatinorum, Saxonico-rum, Brunsvicensium, Badensium, &c.

plura

plura Vota ferunt in Senatu Principum,
non est numerus neque Territoriorum,
neque Collegiorum Regiminis, (Regie-
rungen.)





99 4 6999

ULB Halle
002 928 477 3



1017

Kilow
09,2000 Bd,





I. N. I.
 DISSERTATIO IURIS EVANGELICORUM
 ECCLESIASTICI
 de
**FORMULA
 ABSOLUTIONIS
 CONFITENTIUM,**

Præside
IOH. IACOBO MOSER,
 S. Regiæ Majestatis Porussicæ Consiliario Intimo,
 Academiæ Directore & Professore Juris primario,
 die 16. Febr.

Consueto tempore & loco defendenda

à
GODOFREDO DAVIDE IASSE,
 Cæsliano - Pomerano.

FRANCOFURTI ad VIADRUM,
 Typis SIGISMUNDI GABRIEL. ALEX.
 MDCCXXXIX.

